

## Positionspapier anlässlich der konstituierenden Sitzung der Regierungskommission zur nachhaltigen und sozial ausgewogenen Finanzierung des Gesundheitswesens

### Das Gesundheitssystem – Ein Fass ohne Boden

Die Einführung des Gesundheitsfonds sorgte für eine starke Regulierung des Gesundheitssystems. Der einheitliche Beitragssatz für die gesetzlichen Krankenkassen verhindert seitdem den Wettbewerb unter den Kassen. Statt die Finanzlage des Gesundheitssystems zu verbessern, müssen viele gesetzlich Versicherte seit Anfang des Jahres Zusatzbeiträge zahlen. Das Defizit bei den gesetzlichen Krankenkassen wird für 2010 auf circa vier Milliarden und im nächsten Jahr auf circa acht Milliarden Euro geschätzt.

Die Direktkrankenkasse BIG direkt gesund begrüßt daher den Einsatz der Regierungskommission und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung über eine langfristig tragfähige Finanzierung des Gesundheitswesens. BIG direkt gesund fordert die Politik auf, die Wirtschaftlichkeit und den Wettbewerb im Gesundheitswesen wieder zu stärken sowie einen dritten Weg zwischen „Bürgerversicherung“ und „Kopfpauschale“ zu erarbeiten.

### Mehr Wirtschaftlichkeit

- Ursache für die Kostenexplosion im Gesundheitswesen sind ungenutzte Einsparpotenziale und Verschwendung im System, z.B.:
  - Kostentreiber Arzneimittel:  
Die gesetzlichen Krankenkassen sind verpflichtet, Medikamente ohne Kosten-Nutzen-Bewertung zu bezahlen – unabhängig davon, ob die Wirksamkeit für die Patienten tatsächlich verbessert wurde.
  - Intransparenz bei Abrechnungen  
Die Kosten medizinische Leistungen müssen transparent sein. Dadurch wären auch Versicherte in der Lage, Qualität und Kosten miteinander zu vergleichen und verantwortungsvoller mit medizinischen Leistungen umzugehen. Qualität und Wettbewerb werden gestärkt.

Sabine Pezely

Leiterin Pressestelle  
[presse@big-direkt.de](mailto:presse@big-direkt.de)  
Fon 0231.5557-1010  
Fax 0231.5557-4010  
Mobil 0171.5403023

Berlin, 17.03.10

## Mehr Wettbewerb

- Die Kommission muss die staatlichen Eingriffe reduzieren und für eine stärkere Deregulierung im Gesundheitssystem sorgen.

Dadurch werden Anreize für die GKV sowie für die medizinischen Leistungserbringer geschaffen, sich über Angebot und Preis zu differenzieren. Nur so kann eine langfristige Finanzierung des Gesundheitssystems sichergestellt werden.

## Mehr Nachhaltigkeit

- Die bislang diskutierten Gegenmodelle zum Gesundheitsfonds – „Bürgerversicherung“ und „Kopfpauschale“ – sind nicht die einzigen Wege, um die Finanzierung des Gesundheitswesens sinnvoll neu zu ordnen.

Die Vorzüge beider Modelle sollten vorbehaltlos diskutiert und miteinander verbunden werden. Ein dritter Weg, mit einkommensunabhängigem Versicherungsbeitrag, der stärker als bisher an die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Versicherten angepasst wird, sollte von Fachleuten rasch ausgearbeitet werden.

Die Direktkrankenkasse BIG direkt gesund fordert deshalb im Sinne aller gesetzlich Versicherten eine Neuordnung der Finanzierung, die den Wettbewerb wieder stärkt und dadurch die Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen erhöht. Die Kommission muss realistische Lösungen jenseits der politischen Lagerkämpfe erarbeiten, die insgesamt zu mehr Effizienz im Gesundheitssystem führen.

## Über BIG direkt gesund

BIG direkt gesund ist Deutschlands erste gesetzliche Direktkrankenversicherung. 1996 gegründet, hat die BIG heute bundesweit rund 380.000 Versicherte. BIG hat ihren Rechtssitz in Berlin und beschäftigt am operativen Standort in Dortmund über 500 MitarbeiterInnen. Mehr Informationen zum Unternehmen finden Sie unter [www.big-direkt.de/unternehmen](http://www.big-direkt.de/unternehmen).